



Die kleine Prinzessin



Das Osterfest



ess!inger
ALFRED HAHN'S VERLAG



Das Osterfest



Die kleine Prinzessin sollte in ihrem Bett liegen und schlafen. Aber sie schläft nicht, sie steht neugierig am Schlüsselloch und schaut hindurch. Denn im Thronsaal malen der Herr König und die Frau Königin ganz heimlich Ostereier.

Komisch, denkt sie, dass sie so arbeiten. Es ist ja lieb von ihnen und lustig anzuschauen, aber das macht doch der Osterhase! Wozu ist

der denn da? Sie malen gerade rote Eier und die Frau

Königin macht weiße Tupfen darauf – die kleine Prinzessin sieht es genau –, da sagt der Herr König: „Wie gut, dass wir so fleißig sind.

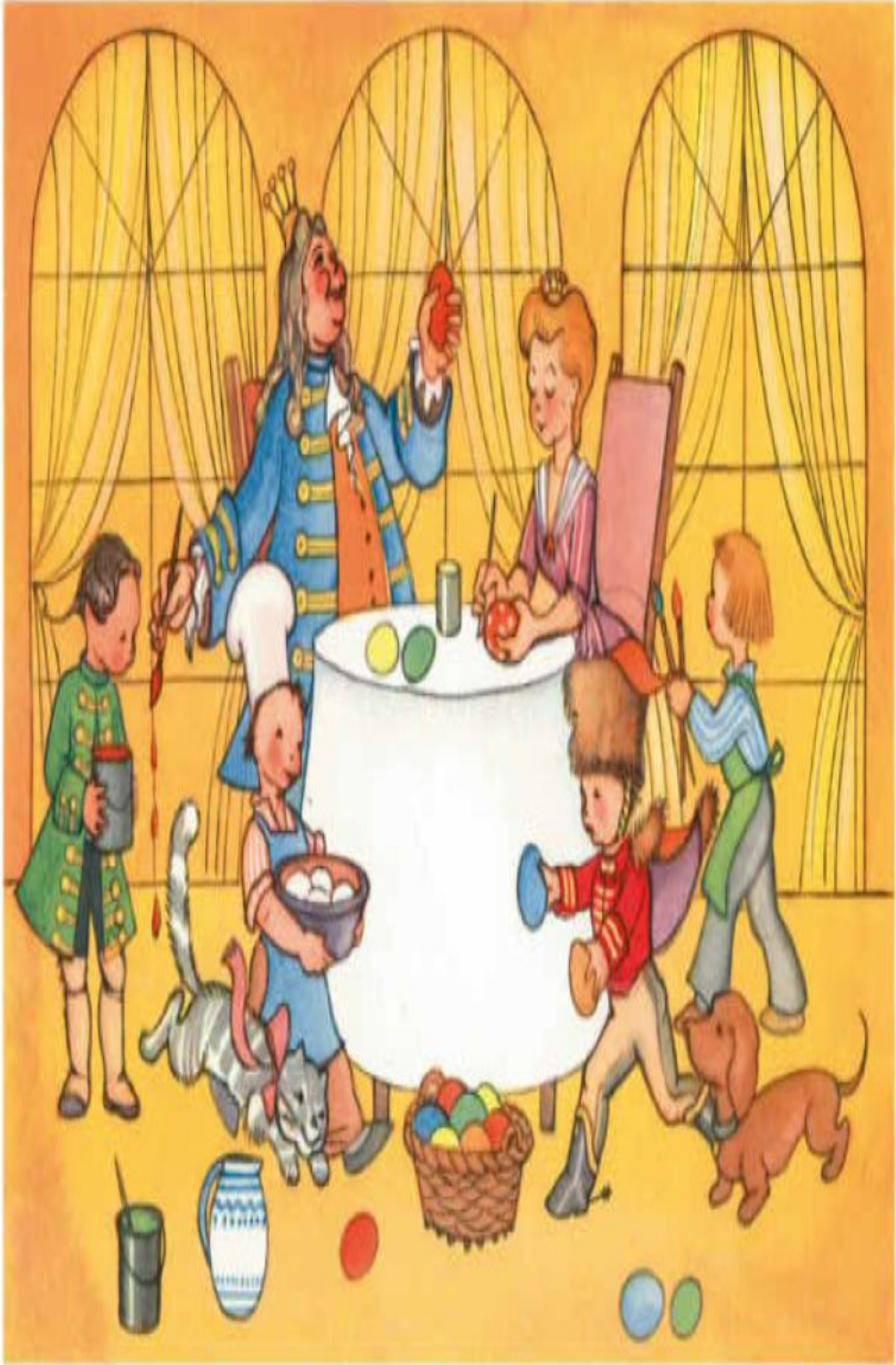
Der Osterhase wird kaum zu uns kommen können. In der kleinen Stadt gibt es sehr viele Kinder.





Er wird nicht fertig werden, und ganz brav ist die kleine Prinzessin leider auch nicht gewesen.“ – Da wird die kleine Prinzessin furchtbar traurig. Der Osterhase wird also nicht zu ihr kommen? Der Herr König, ihr Vater, hat es gesagt, und der muss es wissen. Er ist der oberste Mann im Land, er weiß alles. Weinend geht sie ins Kinderzimmer zurück und legt sich in ihr Bett. Das kommt bestimmt vom Horchen, überlegt die kleine Prinzessin. Immer geht es schlecht aus, wenn man neugierig ist. Sie will überhaupt gar nichts mehr wissen, sie ist ja so unglücklich ...







Sie schläft ein und träumt vom Osterhasen. Was für ein schönes, weiches Fell er hat und seidige Ohren! Sie möchte ihn gerne streicheln, aber sie traut sich nicht, das ist schließlich kein gewöhnlicher Hase, sondern der Osterhase! Mit beiden Pfoten hält er ein Ei – es ist rot mit weißen Tupfen, und er lacht sie so lieb und zuversichtlich an, dass sie ganz getröstet wieder aufwacht. Der Osterhase ist jetzt weg, aber das Ei ist noch da. Mitten auf dem Bett liegt es, das rote Ei mit den weißen Tupfen.

Am Ostersonntag steht die kleine Prinzessin ganz früh auf und schleicht die Treppe hinunter.

Nicht einmal Schuhe hat sie sich angezogen. Sie läuft durch den Garten ans Tor. Das Gras ist feucht vom Tau, die Tulpen sind noch zu und die Primeln, Veilchen und Anemonen auch. Ein paar Vögel piepsen erstaunt.

